

Modul 10

Moduleinstiegsseite Jonas

1a Lösungsvorschlag:

Jonas ist sportlich und ziemlich aktiv.
Er lernt nicht gern. Sein Lieblingsfach ist Sport, aber sonst mag er nichts.
Er will unbedingt einen Job, bei dem er reisen kann. Geld ist ihm sehr wichtig.
Er ist sehr sozial und arbeitet gern im Team.
Er ist manchmal ziemlich faul.

1b Individuelle Lösung

2 Individuelle Lösung

Lektion 28

1a 1 A – B – C
2 Ja

1b Der Reporter ist am Rheinufer. Die Leute in München haben es als Lieblingsort gewählt. Jonas ist fast jeden Sonntag hier. Er trifft hier seine Freunde und dann schauen sie Trial-Fahrern zu. Frau Sauter kommt fast täglich mit ihrer Tochter. Das Kind liebt den Spielplatz, die Mutter ein Café. Dieses Café ist ihr Lieblingsort, denn dort kann sie draußen sitzen, eine Tasse Kaffee trinken und ein Buch lesen. Anna, Fabio und ihre Freunde treffen sich auch oft hier. Sie reden, hören Musik und sehen die Trial-Fahrer. Diesen Sport findet Anna gefährlich, aber sie möchte ihn auch gern machen.

1c Der Reporter ist am Rheinufer. Die Leute in Köln haben es als Lieblingsort gewählt. Jonas ist fast jeden Tag hier. Er trifft hier seine Freunde und dann fahren sie Trial. Frau Sauter kommt fast täglich mit ihrer Tochter. Das Kind liebt den Spielplatz, die Mutter ein Café. Dieses Café ist ihr Lieblingsort, denn dort kann sie draußen sitzen, eine Tasse Kaffee trinken und dabei die ganze Zeit ihre Tochter sehen. Anna, Fabio und ihre Freunde treffen sich auch oft hier. Sie reden, hören Musik und sehen die Trial-Fahrer. Diesen Sport findet Anna gefährlich und sie möchte ihn auf keinen Fall machen.

2 Individuelle Lösung

3 Individuelle Lösung

4a b

4b 1 Der Dom. 2 Über 150 Meter hoch. 3 Viele Straßenkünstler, Musiker oder Breakdancer.
4 Das Schokoladenmuseum oder den Zoo.
5 An der Hohenzollernbrücke in Köln.
6 „Himmel und Erde“ mit Würstchen oder einen Hamburger.

4c/d Individuelle Lösung

5a 2 In D4. 3 In C2. 4 In A3. 5 In B4. 6 In D2. 7 In B2. 8 In E3. 9 Lösungsvorschlag: Ein Mann liegt auf einem Handtuch und schläft. Wo sieht man das? – In C2.

5b Individuelle Lösung

5c 1 Die Frau auf der Bank in E3. 2 Die Frau in D2. 3 Der Dieb in E3. 4 Die Frau in B5. 5 Ein Junge in E3.

7a Individuelle Lösung

7b 1 Es gehört Jonas. 2 Anna hat es gefunden.
3 Er möchte morgen mit Anna Eis essen.

8 Individuelle Lösung

Lektion 29

1a A: Jonas

1b 1 Anna wartet seit zehn Minuten. 2 Jonas hatte ein Problem mit seinem Bio-Lehrer.
3 Anna ist nicht sauer und wartet.

2 Individuelle Lösung

3 Individuelle Lösung

4a Anna bestellt drei Kugeln Eis: Vanille, Erdbeere und Stracciatella. Jonas bestellt eine Eisschokolade und ein Stück Schokoladentorte.

4b 1 Jonas 2 Kellnerin 3 Jonas 4 Anna
5 Kellnerin 6 Jonas 2 Kellnerin

5 Individuelle Lösung

6a C – A – B

6b 1 b – 2 a – 3 b – 4 a – 5 b – 6 b

7 Individuelle Lösung

8a Individuelle Lösung

8b 1 Schal 2 Hose 3 Sweatshirt 4 Leggings
5 Mütze

9a/b Individuelle Lösung

10a c

10b 1 richtig 2 falsch 3 richtig 4 falsch

11 2 – 4 – 6

12 Individuelle Lösung

13a 1 Jonas möchte bestimmt nicht zwischen Anna und seinen Freunden wählen.
2 Er darf nicht denken, dass Anna seine Freunde nicht mag. 3 Sie soll Jonas sagen, dass sie sich auch gern einmal allein mit ihm treffen möchte.

13b Individuelle Lösung

Lektion 30

1 Individuelle Lösung

2a 1 – 3

2b a – b – e – g

4a Lösungsvorschlag:

☺ **Vokabeln:** leicht **Pause:** schön, lang

Mathelehrer: witzig, nett **Unterricht:**

interessant, witzig **Prüfung:** leicht

Zeugnis: gut

☹ **Ferien:** kurz **Vokabeln:** blöd, schwer,

schwierig **Pause:** kurz **Mathelehrer:**

langweilig, doof, streng, schlecht,

blöd **Unterricht:** langweilig, doof, blöd,

stressig, schlecht **Prüfung:** schwer,

schwierig, stressig **Zeugnis:** schlecht

4b/c Individuelle Lösung

5a b

5b 1 c – 2 a – 3 b

6a 1 a – 2 b – 3 a – 4 b – 5 b

6b A – B – C – F – G – H

6c c

7a A am Flughafen B bei Meyer & Co
C im Krankenhaus

7b 1 am Flughafen: Man soll fit am Computer sein. bei Meyer & Co: Man soll nett und freundlich sein. im Krankenhaus: Man soll sympathisch sein.

2 am Flughafen: Man soll Technik lieben. bei Meyer & Co: Man soll gern Kontakt mit Menschen haben und die Arbeit im Büro mögen. im Krankenhaus: Man soll gern mit

Menschen arbeiten und anderen helfen wollen.

3 am Flughafen: Man kann Techniker/in oder Informatiker/in werden. bei Meyer & Co: Man kann in einer Exportfirma arbeiten.

im Krankenhaus: Man kann Krankenschwester/Krankenpfleger werden.

7c A im Kindergarten B in der Bäckerei C bei Sport Weller / im Sportgeschäft D im Friseursalon E im Krankenhaus

8 Individuelle Lösung

9a Den IT-Service, die Gepäckabteilung und die Abteilung „Service und Information.“

9b 1 Er durfte jede Woche in einer anderen Abteilung arbeiten. 2 Im Tower. 3 Am Check-in an den Automaten. 4 Er sollte den Leuten helfen. 5 Er konnte nicht mal fernsehen. 6 Er wollte nur noch ins Bett gehen und schlafen.

10 Lena: Im Krankenhaus. Das war ganz o. k. Ich konnte verschiedene Abteilungen kennenlernen. Leider musste ich jeden Morgen früh aufstehen. Mittags sollte ich den Kranken beim Essen helfen. Am liebsten wollte ich immer mit den kranken Kindern spielen. Manchmal durfte ich mit den alten Menschen im Park spazieren gehen. Und du? Wo hast du ein Praktikum gemacht?

Nora: Bei der IT-Firma Doll. Ich durfte nur in einer Abteilung arbeiten. Nachmittags musste ich nur Zahlen am Computer schreiben. Jeden Morgen sollte ich Kaffee kochen. Leider durfte ich nie lange Pause machen. Ich wollte auch mal interessante Dinge machen.

Zwischenstation 10 – Film

1 b – a – h – c – f – i – d – g – e

2a Individuelle Lösung

2b A 3 – B 7 – C 4, 10 – D 9, 1 – E 2, 8 – F 5 – G 11, 6

3 A 3 türkise – schwarze B 1 rote – lila
C 2 blaue – blaue

Zwischenstation 10 – Projekt

- 1 Individuelle Lösung
- 2 Individuelle Lösung

Zwischenstation 10 – Fokus

- 1 **A** Bäckerin **B** Verkäufer **C** Gärtner **D** Friseurin
E Industriemechanikerin **F** Augenoptikerin
G Zahnarthelferin **H** Fotograf
- 2 1 Falsch. Man macht seine Berufsausbildung an zwei Orten. 2 Falsch. Man ist von Anfang an in der Praxis. 3 Richtig. 4 Falsch. Man bekommt in der Ausbildung schon Geld für seine Arbeit. 5 Richtig. 6 Falsch. Die Ausbildung dauert drei oder dreieinhalb Jahre. Wenn man Abitur hat, kann die Ausbildung auch kürzer sein. 7 Richtig.

Auf einen Blick 10 – Grammatik

- 1 2 Bitte **gehen Sie** nicht **weg**! 3 Bitte **probieren Sie** ein Stück! 4 Bitte **seien Sie** immer höflich!
- 2 2 wollte 3 durfte 4 konnte
- 3 1 Ich hätte gern sechs Kugeln Eis.
2 Du hättest gern eine Cola. 3 Wir hätten gern einen Apfelkuchen.
- 4 1 an diesem Strand 2 diese Kirche – Diese Türme 3 diesen Platz – diesen Platz
- 5 1 ihnen 2 ihr 3 ihm
- 6 2 neue 3 kurzen 4 blauen
- 7 2 Pias Hund fehlt ihr sehr. 3 Der Kuchen schmeckt euch nicht. 4 Der neue Lehrer gefällt mir nicht. 5 Gehört Ihnen diese Bluse?

Wiederholung Lektion 28

- 1 Individuelle Lösung
- 2 Individuelle Lösung

Wiederholung Lektion 29

- 1 Individuelle Lösung
- 2 Individuelle Lösung

Wiederholung Lektion 30

- 1 Individuelle Lösung
- 2 Individuelle Lösung

Modul 11

Moduleinstiegsseite Sofie

- 1 Individuelle Lösung
- 2 D – E

Lektion 31

1a Individuelle Lösung

1b Lösungsvorschlag:

A Ein cooles Top. **C** Ein grüner Schlüssel.
D Ein dunkelrotes Portemonnaie. **E** Eine blau-schwarze Jacke. **F** Eine neue Monatskarte. **G** Alte Tanzschuhe. **I** Ein roter Apfel.
J Ein buntes Handtuch. **K** Gestreifte Leggings. **L** Ein modernes Smartphone.

2 Individuelle Lösung

3 Individuelle Lösung

4a 1 B – 2 keine Anzeige – 3 A

4b Lösungsvorschlag:

Wann? Am 28. April **Wo?** Im Kinopolis
Informationen: Bei Dorit Pflaum, Telefon 0221 29794888 oder im Internet unter www.jugend-filmfestival-koeln.de
mitschicken: Foto oder Video, Alter und Telefonnummer

5a a

5b 1 a – 2 a – 3 a – 4 b

6 1 b – 2 a – 3 c

7 Individuelle Lösung

9 Star – Topmodel – Talent – Kandidat – Kritik Chance – Kleid – Fernsehsendung – Publikum

10 1 Superstar oder Topmodel werden, reich und berühmt sein. 2 Weil Castingshows die Botschaft haben: Jeder kann es schaffen, auch ganz normale Menschen. 3 Zum Beispiel Britney Spears oder Justin Timberlake. 4 Das ganze Publikum schaut

ihnen dabei zu. **5** Das Fernsehpublikum hat dagegen protestiert.

11a/b Individuelle Lösung

Lektion 32

1a 1 a – 2 b

1b 1 falsch 2 richtig 3 falsch 4 richtig 5 falsch
6 richtig

2 1 b – 2 a

3 Individuelle Lösung

4a **237** zweihundertsiebenunddreißig
2 530 zweitausendfünfhundertdreißig
10 000 zehntausend
68 700 achtundsechzigtausend-
siebenhundert
100 000 hunderttausend
945 310 neunhundertfünfundvierzigtausend-
dreihundertzehn
1 238 417 eine Million zweihundertachtund-
dreißigtausendvierhundsiebzehn

5 1 a – 2 b – 3 b – 4 a

6 Individuelle Lösung

7 Individuelle Lösung

8 Individuelle Lösung

9 Individuelle Lösung

10a **1** Lösungsvorschlag: Lotto ist ein
Gewinnspiel. Man muss sechs
Zahlen auswählen. **B** Individuelle
Lösung
C Individuelle Lösung

10c Lösungsvorschlag:
Die Gewinnerin kommt aus Düsseldorf.
Sie ist 76 Jahre alt. Sie war früher
Lehrerin in einer Grundschule, jetzt
ist sie Rentnerin. Sie hat keine
Kinder, nur fünf Katzen.

10d c – e

11 ihren Namen – keinem Nachbarn oder
Kollegen – ein guter Mensch

13 Individuelle Lösung

Lektion 33

1 Individuelle Lösung

2a 1 b – 2 a – 3 b

2b 1 Könntest du vielleicht deinen Volleyball
mitbringen, Luisa? 2 Wir könnten Würstchen
grillen. 3 Und ich könnte einen Kuchen
backen. 4 Du könntest doch Cola mitbringen,
Tim. 5 Könntest du die vielleicht mitbringen?

3 Individuelle Lösung

4 1 C – 2 A – 3 B

5 Individuelle Lösung

6a Individuelle Lösung

6b Lösungsvorschlag: Sofie und Fabio kennen
die Jungen nicht. Sie fragen die Jungen, ob
sie mit ihnen Volleyball spielen wollen.

6c 1 Volleyball spielen 2 nicht so gut Deutsch
3 Englisch und Deutsch 4 Englisch 5 Der Hund

6d 1 b – 2 d – 3 c – 4 a

8a 1 C – 2 A – 3 D – 4 B

8b Lösungsvorschlag: **1** Die Freunde haben
einen Ausflug zum Escher See gemacht.
2 Luisa, Fabio, Tim und Sofie wollten gern
Volleyball spielen. **3** Aber Anna und Jonas
hatten keine Lust. **4** Also haben Sofie und
Fabio noch Mitspieler gesucht und zwei
nette Jungen aus Polen gefragt: Radek und
Jan. **5** Plötzlich hat ein Hund den Volleyball
kaputt gemacht. **6** Deshalb hat der
Hundebesitzer mit dem Hund geschimpft. Er
hat Luisa Geld für einen neuen Ball
gegeben. **7** Radek und Fabio sind
Fußballtrainer. **8** Vielleicht treffen die
Freunde Radek und Jan mal wieder

9 Individuelle Lösung

Zwischenstation 11 – Film

1 2 richtig 3 falsch 4 richtig 5 richtig 6 falsch

2 Individuelle Lösung

3a/b Oliver: Habe ich geschlafen? – **Mark:** Ja, und du hast geschnarcht. – **Oliver:** Schnarchen? – **Oliver:** Und du hast den nächsten Clip präsentiert? – **Mark:** Natürlich! Wenn du schläfst, dann ... **Oliver:** Oh Mark! ... Schon so spät? Ich muss zu Lena! – **Mark:** Viel Spaß, Oliver!

Zwischenstation 11 – Rätsel

1a 2 Büro 3 Friseursalon 4 Kindergarten
5 Sportgeschäft

1b Lösungswort: Abteilung

2a/b Individuelle Lösung

Zwischenstation 11 – Fokus

- 1** 1 Lösungsvorschlag:
Freizeithelden sind Jugendliche, die in ihrer Freizeit Gutes für andere tun.
- 2** Lösungsvorschlag:
Text A: 2 Er arbeitet als Freizeithelfer und macht Breakdance mit Kindern. 3 Er macht das einmal pro Woche (dienstags) im Jugendzentrum. 4 Er findet es toll, dass die Kinder gern kommen und schnell lernen und dass das Tanzen die Kinder richtig stark macht.
Text B: 1 Svenja, Amrum 2 Sie macht bei der Arbeitsgruppe „Plastik? Nein danke!“ mit und sammelt Plastikmüll. 3 Sie sammelt einmal pro Woche Plastikmüll am Strand. 4 Die Plastikteile sind gefährlich für die Tiere im Meer und für uns Menschen. Es macht auch Spaß, weil man interessante Dinge finden kann. Außerdem soll der Strand schön und sauber bleiben.

3 Individuelle Lösung

Auf einen Blick 11 – Grammatik

- 1** 2 Ich könnte ein Picknick organisieren.
3 Wir könnten zum See fahren. 4 Jonas, du könntest eine Decke mitbringen. 5 Anna, euer Hund könnte auch mitkommen. 6 Luisa könnte einen Nudelsalat machen. 7 Tim und Jonas könnten Saft und Cola kaufen.
- 2** 1 b – 2 c – 3 d – 4 a
5 h – 6 e – 7 f – 8 g

- 3** 2 deinem Nachbarn 3 dem Herrn 4 diesem Studenten
6 Ja, deinen Nachbarn kenne ich. 7 Nein, den Herrn kenne ich nicht. 8 Ja, den Studenten kenne ich.
- 4** 1 trotzdem 2 deshalb 3 trotzdem
- 5** 2 Ich kaufe mir neue Lautsprecher. 3 Du gibst Maja einen Tipp.
- 6** 1 wenn man Hunger hat. 2 macht man Sport. 3 wenn man Durst hat.

Wiederholung Lektion 31

1 Individuelle Lösung

2 Individuelle Lösung

Wiederholung Lektion 32

1 Individuelle Lösung

2 Individuelle Lösung

Wiederholung Lektion 33

1 Individuelle Lösung

2a/b Individuelle Lösung

Modul 12

Moduleinstiegsseite Tim

1 A – D – E – G – I

2 Individuelle Lösung

Lektion 34

1 B

2a 1 Wetter bei der Sonnenfinsternis
2 Sonnenfinsternis im Jahr 2006 3 Wann ist die Sonnenfinsternis? 4 Wo sieht man die Sonnenfinsternis am besten? 5 Zug nach Bonn

2b Individuelle Lösung (Tim telefoniert mit seinem Großvater.)

2c a

2d 1 Zweimal. 2 Nach Ankara. 3 Plötzlich wird alles ganz still, die Vögel singen nicht mehr und dann wird es dunkel und kalt.

2e 1 Um 12 Uhr 13 mittags. 2 Ja, etwas weiter weg von der Stadt gibt es einen kleinen Berg. Von dort sieht man bestimmt gut. 3 Wenn du um 9 oder um halb 10 fährst, dann haben wir genug Zeit.

3 1 b – 2 c – 3 d – 4 a

4 Individuelle Lösung

5b 1 Es regnet. 2 Die Sonne scheint. 3 Es schneit. 4 Es ist windig.

6a Lösungsvorschlag: Die Sonne scheint, aber es ist leicht bewölkt. Es ist 20 Grad warm.

6b Individuelle Lösung

7a Ein Mitglied von Sterngucker e. V. und der Großvater von Tim.

7b 1 c – 2 a – 3 b

7c sich interessieren für – wissen über – sich beschäftigen mit – sprechen über – sich freuen auf

8 1 Fabio interessiert sich für Fußball. 2 Anna beschäftigt sich mit Karate. 3 Tim weiß viel über Sterne und Planeten / spricht viel über Sterne und Planeten. 4 Luisa spricht viel über ihre Filme / weiß viel über ihre Filme.

9 Lösungsvorschlag: **Dein Hobby:** Ich interessiere mich für Informatik. Über Computer weiß ich viel. **Ferien:** Ich freue mich schon auf den Urlaub am Meer. In den Ferien möchte ich mich mit meinen Hobbys beschäftigen. **Schule:** Meine Eltern interessieren sich für meine Noten. Ich spreche nicht so gern über die Schule. **AGs:** Ich mache bei der Garten-AG mit. Wir beschäftigen uns meistens mit Blumen und Gemüse.

10a 1 richtig 2 falsch 3 falsch

10b 1 E – um zehn 2 F – plötzlich 3 B
4 A – kurz vor zwölf 5 D – kurz nach zwölf
6 C – den ganzen Nachmittag

11 Lösungsvorschlag: **A** Anna hat um halb zehn am Fenster gestanden. **B** Um zwölf Uhr dreizehn hat sie auf der Straße gestanden. **C** Um Viertel nach fünf war sie vor dem Kino.

12 Individuelle Lösung

Lektion 35

1 Lösungsvorschlag: Weil er Ideen für die Projektstage zum Thema Umweltschutz braucht.

2a 1 B – 2 C – 3 A

2b Lösungsvorschlag:
1 Beim Kleiderkreisel® kann man Kleider tauschen. Man bringt fünf Teile hin und nimmt fünf andere Teile mit. 2 In Hamburg kann man im Stadtbus Bücher lesen. Man kann sich auf der Fahrt ein Buch holen. Am Ende stellt man es wieder zurück oder nimmt es mit nach Hause. 3 Im Bastel-Blog kann man kreative Bastel-Ideen finden.

3 Individuelle Lösung

4 1 a – 2 a – 3 b

5 Individuelle Lösung

6a c

6b 1 Sein Onkel ist 50 geworden und hat das mit der ganzen Familie gefeiert. 2 Er hat alle möglichen Bücher gesehen, zum Beispiel Krimis, Comics und Fantasy. 3 Er hat einen spannenden Krimi mitgenommen. 4 Er möchte das Regal am Eingang aufstellen. 5 Er möchte Bücher und Spiele anbieten. 6 Sie müssen zuerst den Direktor fragen. 7 Sie wollen darüber auf der Schul-Webseite schreiben oder ein Plakat machen.

7a/b Individuelle Lösung

8a/b/c Individuelle Lösung

9a Sina und Moritz haben einen Blog im Internet. Er heißt *aus-alt-mach-neu.com*.

9b 1 nein 2 ja 3 nein 4 nein 5 ja

10a 1 b – 2 d – 3 a – 4 e – 5 c

10b b Die Baby-Decke ist aus Stoff. c Der Zeitungsständer ist aus Metall. d Der Spiegel ist aus Holz und Glas. e Die Tasche ist aus Stoff.

11 B Vincent hat aus einem Koffer einen Lautsprecher gemacht. Er ist aus Metall, Plastik und Leder. C Claudia hat aus einem Blatt Papier eine Stiftebox gemacht. Sie ist

aus Papier. **D** Justus hat aus einer Hose einen Teppich gemacht. Er ist aus Stoff.

12 Individuelle Lösung

Lektion 36

1a Lösungsvorschlag:
Auf dem Pausenhof.

1b b – d – e – f

1c **1** Die Abiturprüfungen finden heute in den Räumen 110 und 111 statt. Das ist im ersten Stock. **2** Der Vortrag von Frau Lechner findet in der Bücherei statt. Er handelt von sehr großen Teleskopen und fängt um halb vier an. **3** Am Freitag zeigt die Medien-AG einen Film. Ab 18 Uhr gibt es dann ein Fest. Auch die Eltern und Geschwister sind eingeladen. **4** Die Schülerzeitung kann man ab heute kaufen. Schüler aus der 8c stellen spannende Menschen vor.

2a Individuelle Lösung

2b Tim hat eine Wissenschaftlerin vorgestellt.

2d **1** Sebastian Dietz **2** Sabine Rosenthal-Meier
3 Wolfgang Herrndorf **4** Sebastian Dietz
5 Wolfgang Herrndorf **6** Sabine Rosenthal-Meier
7 Sabine Rosenthal-Meier **8** Sebastian Dietz

3 Individuelle Lösung

4 Individuelle Lösung

5 Individuelle Lösung

6a Sie ist die neue Physik- und Sportlehrerin.
Ihr Vorname ist Maja.

6b **1** c – **2** b – **3** b – **4** c – **5** c

7a-d Individuelle Lösung

Zwischenstation 12 – Film

1 Individuelle Lösung

2 **A** 4, 6 – **B** 2, 3 – **C** 5, 1

3 **1** richtig **2** richtig **2** falsch; Mark sagt, dass beide gut moderiert haben. **4** richtig

Zwischenstation 12 – Projekt

1a/b Individuelle Lösung

2a/b Individuelle Lösung

Zwischenstation 12 – Fokus

1a Lösungsvorschlag:

1665: Seit 1965 gibt es in Deutschland den Wettbewerb „Jugend forscht“. **15 bis 21:** Der Wettbewerb ist für Jugendliche von 5 bis 21 Jahren. **jedes Jahr:** Jedes Jahr können junge Forscherinnen und Forscher hier ihre eigenen Ideen präsentieren. **allein, zu zweit, zu dritt:** Die Jugendlichen können ihre Ideen allein, zu zweit oder zu dritt präsentieren. **sieben:** Es gibt sieben Fachgebiete. **16:** Die 16 Gewinnerinnen und Gewinner aus den 16 Bundesländern nehmen am Finale teil.

1b Individuelle Lösung

2 **1** Richtig. **2** Falsch. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt es im

Fachgebiet Biologie. **3** Falsch. Arbeitswelt hat weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Biologie. **4** Richtig.

3a Lösungsvorschlag: Vincent hat ein automatisches Bremssystem für das Fahrrad erfunden. Luise hat einen Filter für die Waschmaschine erfunden: Mit diesem Filter kommt kein Mikroplastik mehr ins Wasser.

4b Individuelle Lösung

Auf einen Blick 12 – Grammatik

1 **1** für – mit **2** über – auf **3** für – mit

2 **Teil 1:** **2** welcher **3** welche **4** welchen
Teil 2: **2** eine **3** ein

3 **2** Seit vier Monaten. **3** Seit drei Stunden.
4 Seit einem Monat.

5 **2** wo der Zug abfährt. **3** wo wir umsteigen müssen.

6 **1** Kati hat ihre Cousine letzte Woche in München besucht. **2** Anna fährt nächstes Jahr nach Griechenland. **3** Jonas hat seine Oma um drei Uhr vom Bahnhof abgeholt. **4** Luisa wartet seit einer Stunde im Eiscafé

Wiederholung Lektion 34

1a/b *Individuelle Lösung*

2a sich interessieren für – sich beschäftigen
mit – wissen von/über – sich freuen
auf/über – sprechen von/über/mit

2b *Individuelle Lösung*

Wiederholung Lektion 35

1 *Individuelle Lösung*

2a **A** aus Glas **B** aus Metall **C** aus Stoff
D aus Papier **E** aus Plastik

2b *Individuelle Lösung*

Wiederholung Lektion 36

1 *Individuelle Lösung*

2 *Individuelle Lösung*